

Anfrage 7

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	10.12.2018	öffentlich

Anfrage der LKR-Fraktion Ludwigshafen; Situation der Punkthäuser u.a.

Vorlage Nr.: 20186629

Stellungnahme der Verwaltung

1. In den 12 Punkthäusern stehen der Abteilung Asyl für Unterbringungszwecke 66 baugleiche Wohneinheiten mit je ca. 92 qm Wohnfläche zur Verfügung. Aktuell sind neun Wohneinheiten nicht belegt.
2. Eine rechnerische Vollbelegung ist lediglich bei der Unterbringung von Einzelpersonen (9 Personen pro Wohneinheit bzw. drei pro Zimmer) in der Theorie möglich, wobei es sich in der Praxis gezeigt hat, dass das Konfliktpotential mit zunehmender Belegung/Verdichtung steigt.

Bei der Einweisung von Familien hat es sich bewahrheitet, dass eine Vollbelegung aufgrund religiöser, ethnischer oder familiärer Gegebenheiten schier unmöglich ist. Da nur eine Nasszelle vorhanden ist, bringt beispielsweise die Einweisung zweier sich fremder Familien erheblichen Zündstoff mit sich.

Aktuell werden in Sammelunterkünften Familien befragt, ob sie sich vorstellen könnten, freiwillig um- bzw. zusammenziehen.

3. Nein. Da zudem die zeitlich befristeten Baugenehmigungen ("Wohnen in einem Gewerbegebiet") für zwei Punkthäuser nicht über 2019 hinaus verlängert werden, ist vorläufig eine anderweitige Verwendung nicht anzustreben.
4. Die Unterbringung obdachloser Menschen in der Kropsburgstraße entspricht den Standards bzw. den Anforderungen, die durch die Rechtsprechung akzeptiert und normiert sind.
5. Bis Ende November 2018 wurden in 40 Fällen - davon lediglich vier auf Grund einer Zwangsräumung - Neueinweisungen in die Objekte Kropsburgstraße 7, 9 und 13 vorgenommen. In 29 Fällen wurden Einzelpersonen und in vier Fällen kinderlose Paare/Lebensgemeinschaften eingewiesen. Zudem vier Alleinerziehende mit insgesamt 6 Kindern, eine Familie mit zwei Kindern, eine Familie mit vier Kindern und eine Familie mit

fünf Kindern.

Bei letztgenannten Familien handelte es sich um die Unterbringung von Personen im Rahmen eines Familiennachzugs. Bei der Einweisung einer Alleinerziehenden handelte es sich um eine Unterbringung im Rahmen des aktuellen Resettlement-Programms der EU.

Bis Ende des Jahres müssen zudem noch eine Familie mit sechs Kindern und ein Familienverband mit vier Erwachsenen wegen mietwidrigem Verhalten eingewiesen werden.

6. Zum 06.12.2018 sind 209 Menschen in die Unterkünfte in der Kropsburgstraße eingewiesen; bezogen auf das Lebensalter sind davon 45 Kinder.

7. Ein Abrisstermin steht nicht fest.

8. Die Mietkosten für die von der Abteilung Asyl angemieteten Wohnungen belaufen sich auf für das Jahr 2018 auf 1.085.506,95 €.

Im Dezember 2018 waren 11 angemietete Wohneinheiten nicht oder nur teilweise belegt. Für diese 11 Wohneinheiten waren Mieten in Höhe von 8.955,52 € zu entrichten.

9. Selbstverständlich werden und wurden Anstrengungen unternommen, um Leerständen zu begegnen. Im Bereich der beiden Einweisungsgebiete wurden beispielsweise 11 nicht mehr zeitgemäße Reihenhäuser mit einer Gesamtfläche von 3.740 qm abgerissen. Im Bereich Asyl wurden Standorte, wie der Bahnhof Oggersheim in der Prälat-Claire Straße, Unterkünfte in der Bayreuther Straße 89 oder auch die Halle in der Wattstraße aufgegeben. Die Edigheimer Str. 161 wurde zwecks Sanierung geräumt.

10. Von Beginn an wurden mehr Menschen dezentral als zentral untergebracht.